

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 45/46 (1905)  
**Heft:** 16

**Artikel:** Erinnerungen an Professor Julius Stadler  
**Autor:** Gull, Gustav  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-25422>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

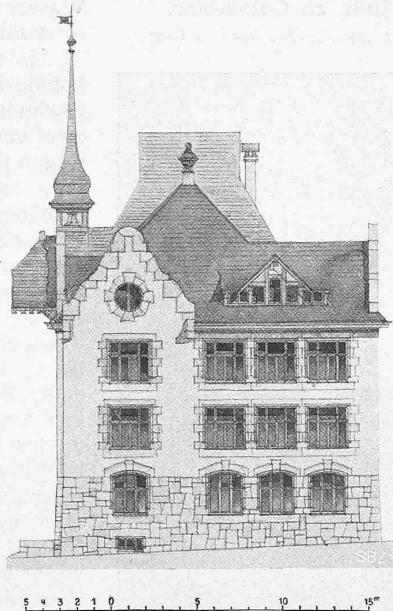
**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Wettbewerb für ein Schulgebäude zu Colombier.

Wir beginnen unsere Veröffentlichung der in diesem Wettbewerb prämierten Arbeiten mit der Darstellung der

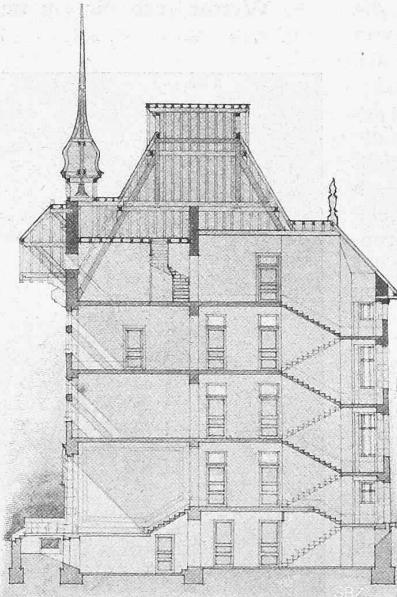
II. Preis. Motto: «S. S. E.» — Verfasser: Architekt Maurice Braillard in Genf.



SBZ

Süd-Ost-Fassade und Querschnitt. — Masstab 1:400.

druck-Dampfheizung, die Beleuchtung auf elektrischem Wege durch eine eigene Kraftstation im Kellerraum der Kirche. Die Gesamtausführung des Baues ohne die Kosten der innern Ausstattung und der elektrischen Beleuchtungsanlage erforderte rund 309000 Fr.; davon entfallen auf den Kirchenbau 171500 Fr., auf Turmbau 67500 Fr. und auf das Pfarrhaus 70000 Fr.



mit einem I. und II. Preis bedachten Entwürfe Nr. 57 mit dem Motto: „Orientation et Alignement“ von Architekt Eduard Joos in Bern und Nr. 12 mit dem Motto: „S.S.E.“ von Architekt Maurice Braillard in Genf. Die übrigen prämierten Arbeiten und das Gutachten des Preisgerichts werden wir in den folgenden Nummern wiedergeben.

## Erinnerungen an Professor Julius Stadler.

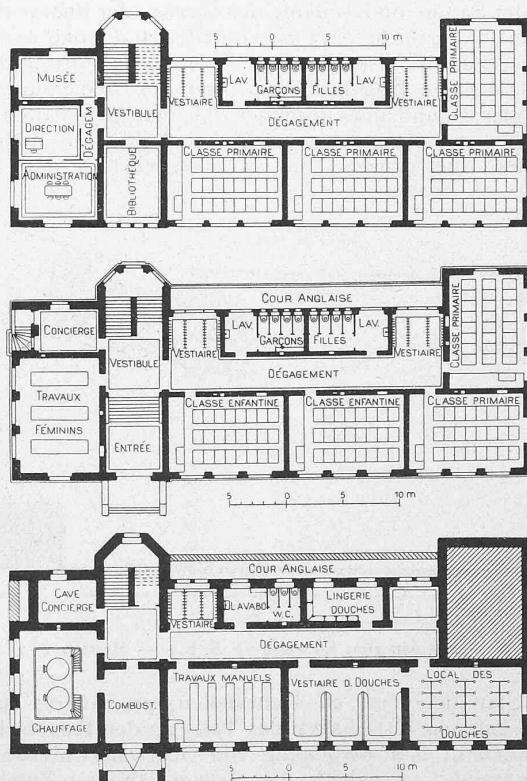
(Mit Tafel X.)

Dem reich illustrierten Vortrage „Erinnerungen an Professor Julius Stadler“, den Professor Gustav Gull im Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein gehalten hat und mit dessen Veröffentlichung wir in der nächsten Nummer beginnen werden, schicken wir beiliegend Tafel X voraus, die nach einem im eidg. Polytechnikum in Zürich aufbewahrten Aquarell Professor Stadlers „Die Libreria im Dome zu Siena“ darstellt.

## Miscellanea.

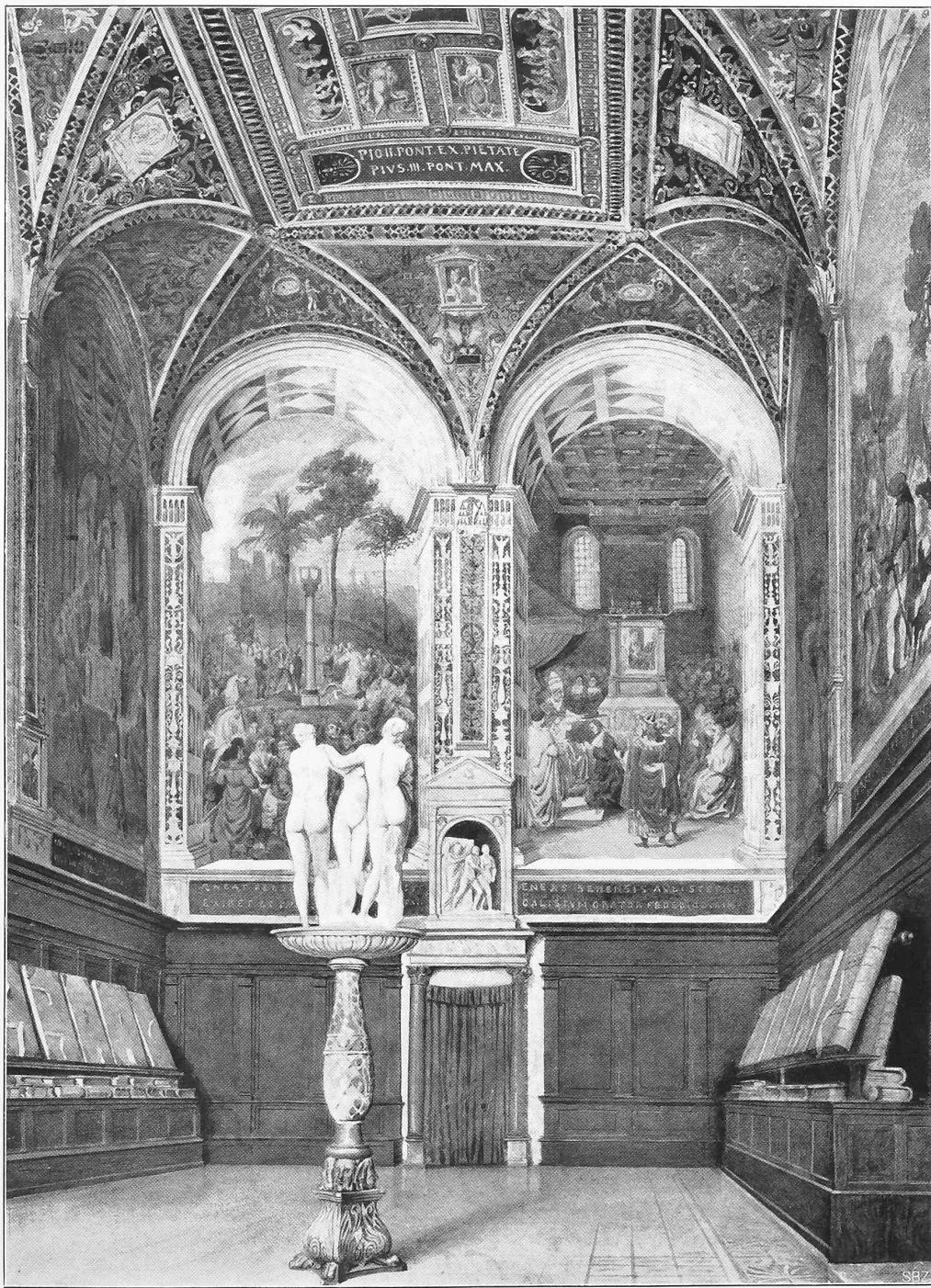
**Die katholische Kirche zu Gross-Lichterfelde bei Berlin,** ein Werk des Architekten Geh. Reg.-Rat Professor Christian Hehl in Charlottenburg gehört in Anlage, Gruppierung und Formensprache zu den erfreulichen modernen Werken norddeutscher kirchlicher Kunst. Von der Orientierung des Gotteshauses nach Osten musste in Rücksicht auf die Lage des Grundstücks und dessen möglichst vorteilhafte Ausnützung absehen werden. So wurde der Turm auf der Ostseite des Chors errichtet und mit dem angebauten zweigeschossigen Pfarrhause zu einer wirkungsvollen Baugruppe vereinigt. Der saalähnliche Kirchenraum mit polygonalem Chorschluß und schmalen niedrigen Seitenschiffen enthält 400 Sitzplätze und 600 Stehplätze. Er ist in den Formen der frühgotischen Bauweise in roten Handstrichsteinen in Klosterformat ausgeführt; auch die Architekturteile des Innern wie des Aeussern, und die Erdgeschossmauern des Pfarrhauses sind aus demselben Material gefertigt. Das Obergeschoss und die Giebel des Pfarrhauses wurden im Charakter der Holzarchitektur Niedersachsens in Fachwerk ausgeführt, wobei die sichtbaren Kieferholzteile dunkelbraun gebeizt und mit heißem Öl getränkt, die Zwischenfelder ausgemauert, verputzt und mit Kalkmilch geschlemmt worden sind. Die Beheizung des Kirchenraumes und des Pfarrhauses erfolgt durch eine Nieder-

Hierach nach kommen 1 m<sup>3</sup> umbauten Raumes der Kirche bei einem Inhalte von 7400 m<sup>3</sup> auf ungefähr 23 Fr., 1 m<sup>3</sup> des Turmes bei einem Inhalt von 2160 m<sup>3</sup> auf rund 31 Fr., und 1 m<sup>3</sup> des Pfarrhauses bei einem Inhalt von 2031 m<sup>3</sup> auf etwa 34,5 Fr. zu stehen.



Grundrisse vom Untergeschoss, Erdgeschoss und I. Stock. — 1:600.

**Die IV. Jahresversammlung des Vereins Schweiz. Konkordatsgeometer** ist auf Sonntag und Montag den 21. und 22. Mai nach Bern eingeladen. Das Verzeichnis der Verhandlungen, die Sonntag nachmittags von 1½ Uhr an im Grossratssaal stattfinden, enthält ausser den üblichen,



### Erinnerungen an Professor Julius Stadler.

Die Libreria im Dome zu Siena.